

vfwf-UNIVERSITÄTSVORLESUNG 2006
**„Die Medizinische Universität der Zukunft –
Visionen und Realität“**

31. Mai 2006

Univ.-Prof. DDr. Gerhard Franz WALTER
Rektor der Medizinischen Universität Graz

- Die Medizinischen Universitäten werden sich zu Universitäten für Medizin und Gesundheit weiterentwickeln.
- Ein leistungsorientiertes System auf allen Ebenen – Hochschulzugang, Grundstudium, Doktoratsstudien, unbefristete Anstellung, Habilitation, Berufung – ist Voraussetzung, um dauerhaft im internationalen Wettbewerb der Universitäten erfolgreich zu sein.
- Die Universitätskliniken spielen eine Schlüsselrolle in der zukünftigen Gestaltung der Krankenversorgung zwischen Diversifizierung und Integration der Spezialfächer.

Univ.-Prof.Dr. Herbert RESCH
Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg

Die Ausbildung des zukünftigen Arztes fußt auf folgenden Zielvorstellungen:

1. Effizient gestalteter Wissenserwerb
2. Umsetzung des angeeigneten Wissens auf die spezifische Behandlungssituation (Arbeit in Kleingruppen!)
3. Kommunikationsfähigkeit gegenüber Patienten (und deren Angehörigen) und Mitarbeitern.
4. Fähigkeit zur Teamarbeit (auch interdisziplinäre Teamarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen)

Des Weiteren haben die Universitäten die Aufgabe sich in der Postgraduellen Ausbildung stärker zu engagieren (Operationskurse, Trainingskurse, etc.).

Die Forschung wird mehr und mehr in Kooperation mit der Industrie Erfolge müssen. Unkompliziertes Zueinander und intensiver Informationsaustausch ist dafür Voraussetzung. Vermeidung von Interessenskonflikten durch Ethikkommissionen. Wissenschaftliches Denken sollte schon im Studium stärker gefördert werden.